

175) Am besten thust du Gott anzubeten als ob er dich sähe, denn wenn du ihn auch nicht siehst, so sieht er dich.

176) Die Freigebigkeit ist ein Baum von den Bäumen des Paradieses, dessen Äste in diese Welt hereinhängen, wer einen derselben ergreift, wird durch denselben ins Paradies geleitet.

177) Die Menschen sind Todte, ausgenommen die Gelehrten, und die Gelehrten sind Betrunkene, ausgenommen die handelnden, und die handelnden sind Eingebildete, ausgenommen die Aufrichtigen, und die Aufrichtigen laufen grosse Gefahr.

178) Das Fest des Gläubigen ist Heilung.

179) Ich werde euch Gott kennen und ihn fürchten lehren.

180) Gott nimmt Einen nicht zum Freunde, der unwissend, und auch nicht wegen seiner Wissenschaft.

181) Der Mangelhafte ist verflucht.

182) Die Welt ist eine grüne Süssigkeit, d. i. eine frische, weichliche.

183) Roth ist die Färbung des Gläubigen und schwarz die des Ungläubigen.

184) Die Weisheit ist das verlorne Kameel des Weisen, und wenn er es findet, so verdienet er die Weisheit zu finden.

185) Wer mich gesehen, hat Gott gesehen.

186) Gott spricht in der heiligsten Überlieferung aus dem Munde des Propheten: Der Diener nähert sich mir durch nicht vorgeschriebene gute Werke (*n ew à fil*) bis ich ihn liebe und wenn ich ihn liebe so bin ich das Ohr wodurch er hört und das Auge wodurch er sieht und die Hand womit er greift.

Diese Überlieferung ist nur eine Ergänzung der schon oben unter Nr. 155 gegebenen.

187) Er sprach die Worte an Gott richtend: ich zähle deinen Lobpreis nicht, ich preise dich nicht wie du selbst preisest, ich erwähne deiner nicht wie du es verdienst, o Erwähnter!

188) Das Paradies ist umgeben von Werken, die wir wider unsern Willen unternehmen.

189) Je grösser das Ungemach, so grösser meine Freude.

---

175) S. 104. 176) S. 106. 177) S. 108. 178) S. 127. 179) S. 128.  
180) Eben da. 181) S. 129. 182) S. 135. 183) Eben da. 184) S. 142. 185) S. 147.  
186) Eben da. 187) S. 153. 188) S. 157. 189) Eben da.